

Dieser Konzertabend war wirklich „Sagenhaft“

Jubiläumsauftritt vom **KONZERTCHOR LEIPZIG** begeisterte 700 Menschen / Ein Zeugnis für eine beeindruckende künstlerische Entwicklung

LEIPZIG. Dieses Konzert war im wahrsten Sinne des Wortes „Sagenhaft“! 700 Besucherinnen und Besucher feierten mit begeistertem Applaus nach einem außergewöhnlichen chorsinfonischen Abend den Konzertchor Leipzig – dieser hatte sich ins Gewandhaus zu Leipzig zum Jubiläumskonzert zum zehnten Geburtstag weitere musikalische Gäste eingeladen, um eben unter dem Motto „Sagenhaft“ zu musizieren.

Unter der Leitung des jungen Dirigenten Karl Joseph Eckel präsentierte der Chor gemeinsam mit dem Kammerchor Mardragio, der Staatskapelle Halle sowie den Solistinnen und Solisten Taryn Knerr, Henriette Gödde, Christoph Pfaller und Anton Haupt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Niels Wilhelm Gade, Johannes Brahms und Fanny Hensel. Was auf dem Programmzettel wie eine Begegnung bedeutender Komponisten der Romantik erschien, entwickelte im Konzert eine bemerkenswerte innere Dramaturgie. Die vier Werke erzählten auf ganz unterschiedliche Weise von menschlicher Bedrängnis, Verführung und Vergänglichkeit, aber auch von Vertrauen, Trost und Hoffnung.

Felix Mendelssohn Bartholdys „Hör mein Bitten“ eröffnete diese Gedankenwelt mit dem eindringlichen Flehen eines Menschen in Not. Die auf Psalm 55 beruhende Hymne führt von



Begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer beim „Sagenhaft“-Auftritt: Der Konzertchor Leipzig konnte beim Jubiläumskonzert im Gewandhaus überzeugen. Foto: Uwe Buchheim

Angst und Bedrängnis zur Sehnsucht nach Schutz, Frieden und einem Ort der Ruhe. Der Konzertchor Leipzig ließ diese Entwicklung mit großer klanglicher Sensibilität lebendig werden.

Mit Niels Wilhelm Gades „Erlkönigs Tochter“ („Elverskud“) schlug die Stimmung anschließend ins Geheimnisvolle und Dramatische um. Das Werk nach alten dänischen Balladen erzählt vom jungen Oluf, der am Vorabend seiner Hochzeit in die verführerische Welt der Elfen gerät. Er widersteht Erlkönigs Tochter und bezahlt dafür mit seinem Leben. Der erwartete Hochzeitstagen wird zum Morgen des Todes. Chor, Solisten und Or-

chester ließen diese sagenhafte Welt im Gewandhaus plastisch entstehen. Das Lockende und Schwebende der Elfenwelt, die düstere Vorahnung und schließlich die Tragik der Geschichte machten Gades selten zu hörendes Werk zu einem eindrucksvollen musikalischen Erlebnis.

Nach der Pause rückte Johannes Brahms mit seinem „Schicksalslied“ nach Friedrich Hölderlin eine der großen Fragen menschlicher Existenz in den Mittelpunkt. Der entrückten Ruhe der „seligen Genien“ steht darin das ruhelose und vergängliche Leben der Menschen gegenüber. Brahms lässt diesen Gegensatz jedoch nicht in völliger Hoffnungslosigkeit enden. Sein orchestrales Nachspiel öffnet einen Raum der Versöhnung und des Trostes.

Den großen Schlusspunkt setzte Fanny Hensels „Oratorium nach Bildern der Bibel“. Das 1831 entstandene Werk führt mit biblischen Texten durch Klage und Bedrängnis hin zu Vertrauen, Ermutigung und Gotteslob. Gerade in der Verbindung von dramatischer Kraft, intimen Momenten und großer Chormusik entfaltete sich noch einmal die ganze Bandbreite des Konzertchores Leipzig.

So entstand über den gesamten Abend hinweg ein musikalischer Bogen, von der Bitte um Hilfe über die Begegnung mit Tod und Schicksal bis hin zur Hoffnung. Im Zentrum des Konzertes stand der Künstlerische Leiter des Konzertchores Leipzig, Karl Joseph Eckel. Der junge Dirigent führte die großen musikalischen Kräfte des Abends mit bemerkenswerter Präsenz und Konzentration zusammen. Dabei gelang ihm mehr als die präzise Koordination von Chor, Solisten und Orchester.

Eine zusätzliche menschliche Dimension erhielt der Abend durch die Anwesenheit von Angehörigen von Bärenherz-Kindern und Mitarbeitenden des Kinderhospizes Bärenherz. Zwischen dem Konzertchor und Bärenherz besteht seit Jahren eine besondere Verbindung. Gerade vor diesem Hintergrund bekamen die zentralen Themen des Programms – Leid und Abschied, menschliche Verletzlichkeit, Trost und Hoffnung – eine besondere Nähe zur Gegenwart.

Für den Konzertchor Leipzig markierte „Sagenhaft“ weit mehr als die Feier seines zehnjährigen Bestehens. Das Jubiläumskonzert zeigte eindrucksvoll, welche künstlerische Entwicklung das Ensemble genommen hat und mit welchem Anspruch es inzwischen große chorsinfonische Werke auf die Bühne bringt. Lange müssen Musikfreunde nicht auf ein Wiedersehen mit dem Konzertchor Leipzig warten. Bereits im Dezember lädt das Ensemble zu seinen Adventskonzerten „All I Want for Christmas“ ein.

Am 12. Dezember ist der Konzertchor im Stadtkulturhaus Borna zu erleben. Am 18. Dezember folgt das Leipziger Adventskonzert im festlichen Ambiente des Festsals des Alten Rathauses. Nach der großen chorsinfonischen Klangwelt des Jubiläumskonzertes darf sich

das Publikum damit auf die nächste Facette des Konzertchores Leipzig freuen - weihnachtliche Atmosphäre, stimmungsvolle Chormusik und ein musikalischer Ausklang eines für das Ensemble besonderen Jubiläumsjahres. **UWE BUCHHEIM**

Infos: www.konzertchor-leipzig.de

Eine Ausstellung über den Anopsismus

LEIPZIG. Lust auf eine künstlerische Begegnung mit Anopsismus? Eine entsprechende Ausstellung mit Werken des Wurzener Künstlers Esteban Velázquez von Wilhelm ist aktuell in der Leipziger Galerie K in der Breitenfelder Straße 20 zu sehen



In der Galerie K zeigt Esteban Velázquez von Wilhelm eine Ausstellung mit aktuellen Werken. Foto: Veranstalter

– die Schau unter dem Titel „Wiederkehrende Gedanken“ ist bis 19. November geöffnet.

Sie rückt damit das aktuelle Schaffen des Künstlers in den Blickpunkt – und führt damit beinahe automatisch zu erwähnten Anopsismus: Dieser neue Begriff für eine Kunstströmung wird von Esteban Velázquez von Wilhelm geprägt und ist in seiner eigenen „Dunkelkammer“ entstanden. Wobei die Bezeichnung wörtlich zu nehmen ist: Abgeschnitten von der Welt und eingehüllt in absolute Finsternis kreiert der Wurzener Künstler quasi unaufhörlich. Eine obsessive, konstante Praxis, die eine revolutionäre Malmethode hervorbringt, die bereits umfassend mit Infrarotkameras dokumentiert wurde.

Tierischer Besuch sorgt für strahlende Gesichter im Betreuten Wohnen

LEIPZIG. Ein ganz besonderes Erlebnis erwartete die Seniorinnen und Senioren im Betreuten Wohnen in der Breitenfelder Straße in Leipzig: Alpakas und Lamas waren zu Besuch! Die flauschigen Vierbeiner sorgten für jede Menge Begeisterung, neugierige Blicke und viele glückliche Gesichter.

Schon beim ersten Kennenlernen war die Freude groß. Die Tiere ließen sich aus nächster Nähe bestaunen und streicheln. Dabei entstanden nicht nur wunderschöne Erinnerungsfotos, sondern auch viele lustige und herzliche Momente. Besonders die neugierige und zugleich ruhige Art der Tiere begeisterte die Seniorinnen und Senioren.

Für viele war es eine ganz neue Erfahrung, diesen außergewöhnlichen Tieren so nah zu kommen. Es wurde viel gelacht, erzählt und natürlich auch über die besonderen tierischen Gäste gestaunt. Solche Erlebnisse sind für den Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge als betreuenden Pflegedienst besonders



Das sorgte für Aufsehen! Im Betreuten Wohnen vom Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge gab's in diesen Tagen tierischen Besuch. Foto: SO Ambulantis

wertvoll. Denn neben einer zuverlässigen Pflege und Betreuung stehen auch Abwechslung, Gemeinschaft und schöne Erinnerungen im Mittelpunkt.

Ein herzliches Dankeschön an Baali Alpakas & Lamas, die diesen besonderen Besuch möglich gemacht und den Seniorinnen

und Senioren einen unvergesslichen Tag beschert haben. Wir freuen uns schon auf viele weitere schöne Veranstaltungen und gemeinsame Erlebnisse!

☑ **Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge – Für Pflege mit Herz seit 35 Jahren!**

ANZEIGE

Fleischerei Reißaus

Unser Angebot für die Woche vom 26.10.–30.10.2026

Schinkeneisbein frisch oder gepökelt 100 g	0,49 €	Sülzfleischwurst 100 g	1,30 €
Poltawer oder Kochsalami 100 g	0,99 €	Donnerstag und Freitag frisches Kalbfleisch Angebote solange der Vorrat reicht!	

Unsere Filialen: Am Ratzelbogen/Kieker Str. in Leipzig-Grünau
• im NORMA in Schkeuditz, Modelwitzer Str. 1 • in Taucha, Poststraße 1

Sanitätshaus Alippi SEIT 1877 GmbH

Prävention: Blutdruckmessung

Behalten Sie Ihre Gesundheit im Blick:
Wir ermitteln kostenfrei Ihre Werte und tragen diese in einen Blutdruckpass ein!

Schnell, einfach und **ohne Termin** – während der Öffnungszeiten!

Im November 2026 in der Filiale Leipzig, Stuttgarter Allee 33

Für Ihre Gesundheit direkt im Sanitätshaus Alippi:
Leipzig, Stuttgarter Allee 33, PEP-Center Grünau.
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9 – 15 Uhr;
Donnerstag: 12.00 – 18 Uhr
Alippi GmbH
Leipziger Str. 160, 08058 Zwickau, Tel.: 0375 88303-0, E-Mail: info@alippi.de
www.alippi.de

35 Jahre ambulantis
Sylvia Ohnsorge

Liebevolle Betreuung und Pflege in Leipzig seit 35 Jahren!

Betreuungsdienst für Betreutes Wohnen

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ambulanter Dienst

Wir beraten Sie gerne!

☎ 0341 / 590 2990 ✉ info@s-ohnsorge.de

Ihr Maik & Carlo Wahl mit Team

Ihre persönlichen KÜCHEN- UND EINRICHTUNGSFACHGESCHÄFTE FÜR UNSERE REGION

**GROSSE AUSWAHL
SUPER QUALITÄT
FAIRE PREISE**

Brünnner Straße 8b, 04209 Leipzig,
Mail: info@wohntrend-leipzig.de www.wohntrend-leipzig.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr
Auch nach Terminabsprache bis 20 Uhr möglich!

JETZT NEU BEI UNS:

**WIR SIND FÜR SIE DA,
WENN SIE ZEIT HABEN!**

**PLANEN SIE EINFACH MIT UNS
IM GESCHÄFT ODER ZUHAUSE!**

**Nach telefonischer Absprache:
Mittwoch, Donnerstag, Freitag: bis 21 Uhr
(ab 18 Uhr nach telefonischer Vereinbarung)**

WAHL WOHN TREND GRÜNAU

musterhaus küchen

WAHL LEIPZIG

KÜCHENSTUDIO

Kurze Lieferzeiten

Finanzierung 0 %

Altmöbelentsorgung möglich

Lützner Straße 90, 04177 Leipzig,
Mail: info@kuechentrend-leipzig.de, www.kuechentrend-leipzig.de
Öffnungszeiten: Mo. – Di.: geschlossen,
Mi. – Fr.: 12:00 – 18:00 Uhr, Sa.: 9 – 14 Uhr